

Wien 20. 1892.

Lieber alter Freund!

So eben erhalt ich Deinen lieben Brief und fühle
mich verpflichtet Dir zu versichern - wenn auch nur mit
wenigen Worten, doch aus dem tiefsten Trost meines Herzens-
gedanken.

Dass auf das Inkuntenium nicht zu zählen war, war voraus-
gesehen und ebenso wenig dürfte sich auf meine abende-
rlichen Herrn Kollegen bauen, sondern ich fühle seit
langer Zeit her weiß, dass sie sind warum sie mir abhold
sind.

Was Deine reichen Bekannten und Freunde sind in der
Lage für mich etwas thun zu können und auf diese
einzuwirken liegt einzig und allein nur in Deiner Macht.

Dass ich in dieser Beziehung auf Dich zählen kann, dessen



bin ich gerüstet, und ist es Dir auch nicht möglich
vor Deiner Abreise für mich zu wirken, so bin ich
überzeugt das Du auch nach Deiner oder Befehlgefahr
nach Deiner Glückseligkeit Dich Deiner alten, Dich
hoch verehrenden Freunde erinnern und ihnen von Deinem
Liedern retten würdest.

Schreibe schon Besorgnisse nicht nach West und wagenst Du
den Abschiedsplan nach Wien für diese Zeit aufzugeben,
da es mir unmöglich war in so dem Wien eine Wohnung
ausfindig zu machen.

Schreibe mir auch Dir von Deiner Abreise von West aus noch
einmal zu schreiben und Dir meinen herzlichsten Dank zu
wiederholen.

Dein Dich hoch verehrenden

Dir von - gebornen alten

Jugendfreund

L. v. Göttinger



